



Gemeindebrief

Ev. Lutherische Gemeinde Bozen

Mai | Juni 2025

*„Schön zu leben,
 sage ich,
 obwohl vieles dagegenspricht.
 Ich weiß und wer wüsste nicht!
 Schön zu leben,
 sage ich heute,
 obwohl ich gestern anderer Meinung war,
 und morgen was tut ´s!
 Schön zu leben,
 sage ich uneingeschränkt.
 Es wird viel zu wenig gesagt.
 Schön zu leben
 Auf unserem blauen Planeten
 in dieser Gegend, zu dieser Zeit,
 mit diesem umgrenzten Ich.
 Schön zu leben
 mit der Schlüsselblume in der Hand
 und dem Staub,
 den wir uns von den Füßen schütteln.
 Schön zu leben
 unter dem Meer der Heiterkeit
 und dabei um den glühenden
 Atomofen zu kreisen.
 Schön zu leben
 und den unvollkommenen Menschen zu
 lieben,
 dessen Geheimnis zu beweisen
 ich mich schäme.
 Schön zu leben,
 weil es dich gibt, Jesus Christus,
 und dein Manifest der Hoffnung,
 an das ich glaube.*

Detlev Block



Foto: F. Leonhäuser

Liebe Gemeinde,

ich hoffe, Ihnen und Euch allen gelingt es immer wieder (neu), diesen Satz aus vollen Herzen fühlen und sagen zu können: „Schön, zu leben“. Vielleicht nicht zu allen Zeiten aber immer wieder neu. Möge dieser Satz, auch wenn er gerade versiegt sein sollte, sich wieder neu in Ihnen bilden können.

Dazu schenke Ihnen Gott seinen Geist und seine Kraft und stelle Ihnen Zeugnisse des „schönen Lebens“ zur Seite: Menschen, Musik, Aussichten und Einsichten, das satte Grün des Frühlings...

In unserer Gemeinde feiern wir in der nächsten Zeit die schönen Seiten des Lebens: mit der „**Langen Nacht der Kirchen**“ am **23. Mai**, der **Einführung** unserer **zwei neuen Prädikantinnen** am **25. Mai** und **unserem Gemeindefest** am **8. Juni**.

Seid dabei und feiert mit!

Herzliche Grüße

Ihre/Eure Pfarrerin

Frauke Leonhäuser

Kommende Veranstaltungen

Ökumenischer Gottesdienst in Trento

Arcidiocesi di Trento/Area Testimonianza e Impegno Sociale - Consiglio di Chiese Cristiane di Trento

ARCIDIOCESI DI TRENTO
Area Testimonianza e Impegno Sociale

Duomo di Trento

20
MAGGIO
ore 20.00

**UNITI NELLA
STESSA FEDE**

**PREGHIERA
ECUMENICA**

SONO PRESENTI
Vescovo Lauro e
membri del
Consiglio di Chiese

ISPIRATA
ai 1700 anni dal
Concilio di Nicea
e
agli 80 anni dalla
testimonianza di
**Dietrich
Bonhoeffer**

Lange Nacht der Kirchen



Filmvorführung: „Bei uns heißt sie Hanka“

Was heißt es, einer Minderheit anzugehören – sprachlich, kulturell, religiös? Der Dokumentarfilm „Bei uns heißt sie Hanka“ erzählt die Geschichte der Sorben, einer slawischen Minderheit in Deutschland mit eigener Sprache, gelebten Traditionen und einer wechselvollen Geschichte zwischen Anpassung, Selbstbehauptung und politischem Ringen.

Ausgangspunkt ist die persönliche Spurensuche der Regisseurin, deren Großmutter Sorbin war. Zwischen Hochzeitsfeier, Familienerinnerungen und politischen Begegnungen entfaltet sich ein vielschichtiges Bild: von sprachlichem Identitätsverlust über neue Formen des kulturellen Selbstbewusstseins bis hin zu gesellschaftlichen Spannungen und Widersprüchen.

Die Themen, die der Film aufgreift – Mehrsprachigkeit, das Spannungsfeld zwischen Bewahrung und Wandel, das Leben als Minderheit – sind auch in Südtirol höchst präsent. Und sie berühren ebenso das Selbstverständnis unserer evangelischen Gemeinde, die in einer katholisch geprägten Umgebung ihre Stimme, ihren Glauben und ihr Miteinander entfaltet.

Ein Abend für alle, die sich für Vielfalt, Herkunft, Zugehörigkeit und den Wert gelebter Identität interessieren.

Die Regisseurin wird eine kurze Einführung in den Film geben und im Anschluss für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Der Film wird im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen am **23. Mai 2025 um 20.30 Uhr** in der **Christuskirche Bozen** gezeigt.

Davor gibt es zur „Langen Nacht der Kirchen“ in unserer evangelischen Christuskirche eine **Musikalisch-Poetische Darbietung** mit dem Saxophonisten Valentin Gasser und Gedichten von u.a. Bert Brecht, Uljana Wolf, Herta Müller, Mascha Kaléko, Heinrich Heine, Hilde Domin und Nevel Cumart. Diese findet ab **19.00 Uhr** statt.

Bekannte Gesichter – neue Aufgaben

Caroline von Hohenbühel und Helga Lott sind vielen Gemeindegliedern, wenn nicht allen bekannt. Caroline – unsere Kuratorin- hoch engagiert seit vielen Jahren in unserer Kirchengemeinde. Helga Lott, ebenfalls schon lange aktiv und interessiert, sei es als Leiterin der Leserunde, als Kirchenvorsteherin, als Synodale, im Besuchskreis.

In letzter Zeit konnte man beide immer wieder auch im Gottesdienst vor dem Altar oder auf der Kanzel erleben. Das wird sich noch intensivieren. Helga und Caroline haben in den letzten drei Jahren eine Ausbildung zur Prädikantin bei der ELKI (Evangelisch Lutherische Kirche in Italien) gemacht. Sie haben sich darauf vorbereitet, selbständig Gottesdienste zu gestalten und zu halten.



Foto: F. Leonhäuser

Nun werden Sie am **Sonntag, dem 25. Mai 2025 um 10 Uhr** im Gottesdienst in der Christuskirche offiziell in ihr Amt als Prädikantin eingeführt.

Wir freuen uns sehr über diese Bereicherung!

Seien Sie, seid Ihr, herzlich willkommen zu diesem besonderen Anlass!

Frauke Leonhäuser

Wir setzen ein Zeichen für den Frieden.



Wir sind eine Gruppe aktiver Menschen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, ein Zeichen für den Frieden zu setzen. In Zeiten zunehmender Unsicherheit gilt es Position zu beziehen. Friedlich und aktiv! Aus diesem Grund ist jeder eingeladen **eine Kerze anzuzünden** und damit kundzutun, dass der Frieden ein kostbares Gut ist, das es zu bewahren gilt.

Immer montags von 18:15 bis 18:45 Uhr in oder vor der Erhardskirche in Brixen.

Was anfänglich von einer kleinen Gruppe evangelischer Frauen initiiert wurde, wächst konfessionsübergreifend zu einer Bewegung heran.

Am 26. Mai wird der Frauenchor Laudamus aus Sterzing mit Friedensliedern vor Ort sein.

Jeder der in unserer Gruppe aktiv werden möchte, einfach „nur“ eine Kerze anzündet, gute Musik genießt und mit uns in den Frieden einschwingt, ist herzlich willkommen.

Im Auftrag der Gruppe

Kerstin Schultz

Einladung zur Leserunde

Die nächste Leserunde findet am **Dienstag, den 03. Juni 2025** von **16:00 bis 17:30 Uhr** in unserem Gemeindesaal statt.

Wir werden über **Arno Geiger: Reise nach Larego** sprechen.

Auf eine anregende Leserunde, zu der alle Interessierten herzlich willkommen sind, freuen sich

Uwe Hobuss und Helga Lott

Gemeindefest in und rund um die Kirche

am Pfingstsonntag,
8. Juni 2025
10.00 Uhr Gottesdienst

anschließend **FEST**:
Kleine Ausstellung zur
Renovierung des Kirchturms,
Gespräche, Essen,
Begegnung, Spiele...

Bitte Beiträge für das Buffet
mitbringen. Für Grillgut und
Getränke wird gesorgt.



Urlaubsvertretung

Pfarrerin Leonhäuser wird vom 3.8.-24.8.25 Urlaub machen.

Die Urlaubsvertretung übernehmen:

Vom 3.8. bis zum 13.8. vertritt Pfarrer Klaus Zebe +49 176 104 30008

klaus.zebe@ekmd.de

Vom 15.8. bis zum 24.8. vertritt Prädikantin Cornelia Großkurth +49 151 6717692
cornelia.grosskurth@ekkw.de

Abschied

Liebe Gemeindemitglieder,

jetzt neigt sich meine Zeit hier in Bozen schon wieder dem Ende zu. Im September habe ich meinen Freiwilligendienst in der Gemeinde begonnen. Damals war ich sehr nervös, wie das Jahr werden würde. Wie würde das Leben in einem anderen Land sein? Zum ersten Mal alleine leben? Die Arbeit? Die Leute? Alle Sorgen, die hinter diesen Fragen standen, haben sich sehr schnell in Luft aufgelöst. Dank euch und Ihnen habe ich mich von Anfang an willkommen gefühlt.



Foto: Dr. J. Hoffmann

Seitdem habe ich hier viel erlebt: Gottesdienste an verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Anlässen, Aktionen, Feste und Begegnungen mit jüngeren und älteren Gemeindemitgliedern. Es war eine große Freude, die Gemeinde in so vielen Facetten kennenzulernen, und ich finde es immer wieder beeindruckend, welche Fahrtwege und Mühen auf sich genommen werden, um am Gemeindeleben teilzunehmen, und mit welcher Herzlichkeit man sich hier begegnet. Ihre und eure Gemeinde hat mir noch einmal mehr gezeigt, dass eine starke Gemeinschaft nicht von der Zahl ihrer Mitglieder abhängt, sondern vom Einsatz der Einzelnen.

Ich möchte mich bei Ihnen allen für die wunderbare Zeit bedanken, die ich hier in Südtirol verbringen durfte. Ich habe hier ein Zuhause auf Zeit gefunden, das ich bestimmt wieder besuchen werde.

Eure/Ihre Elodie

Wer oder was ist Gemeinde? – Sicher mehr als nur ein Ort!

Ein Rückblick und ein Ausblick zur Generalversammlung der evangelischen Gemeinde Bozen

Am 13. April fand die diesjährige Generalversammlung unserer Gemeinde statt. Von 524 Gemeindegliedern waren 16 anwesend – darunter fünf Mitglieder des Kirchenvorstands.

Zwei weitere Vorstandsmitglieder konnten aus gesundheitlichen bzw. persönlichen Gründen nicht teilnehmen. Damit war die Versammlung in zweiter Einberufung gerade so beschlussfähig. Auf der Tagesordnung standen entscheidende Themen: die Jahresbilanz, der Haushaltsplan, die Ausrichtung unserer Arbeit. Es ging um Verantwortung – und um die Zukunft unserer Gemeinde.

Diese geringe Beteiligung wirft eine zentrale Frage auf: **Wer oder was ist eigentlich Gemeinde?**

Viele verstehen unter „Gemeinde“ das Kirchengebäude, als den Ort, an dem Gottesdienste stattfinden. Ihre kleine Ortsgruppe. Die Pfarrerin oder den gewählten Kirchenvorstand. Doch in Wahrheit ist Gemeinde viel mehr – oder besser gesagt: **viel wir.**

Gemeinde braucht Beteiligung

Kirche lebt nicht von Strukturen, sondern von Menschen, die Verantwortung übernehmen. Die Generalversammlung sollte kein lästiger Pflichttermin sein, sondern eine Chance für alle, die Gemeinde mittragen wollen. Wer sich einbringen will, findet viele Wege:

- **Mitdenken:** Veranstaltungen besuchen, Rundbriefe lesen, Fragen stellen, Entscheidungen mitverfolgen.
- **Mitgestalten:** Ob beim Kirchenkaffee, im Besuchsdienst, im Kigo-Team, bei der Langen Nacht der Kirchen oder bei anderen Veranstaltungen – Ihre Zeit und Talente zählen.
- **Mitreden:** Bringen Sie Ihre Sichtweisen ein – im Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Kirchenvorstand. Jede Rückmeldung hilft, die Gemeinde weiterzuentwickeln.
- **Mitfreuen:** Wer seine Begeisterung teilt, stärkt das Miteinander. Motivation wächst durch Beispiel.

Gemeinde entsteht durch Engagement

Wo Menschen sich beteiligen, entsteht Leben. Wer Gemeinde nur als Angebot sieht, verpasst die eigentliche Idee: Gemeinde ist eine Gemeinschaft, die von gegenseitiger Verantwortung getragen wird. Sie ist kein fertiges Produkt, sondern ein gemeinsames Projekt.

Die nächste Generalversammlung kommt. Wer mitreden will, sollte dabei sein. Wer gestalten will, bekommt Raum. Wer sich verantwortlich fühlt, ist herzlich eingeladen, aktiv zu werden. Denn Gemeinde lebt durch uns alle – und jede Stimme, jede Idee, jedes Engagement macht einen Unterschied.

Kathrin Kötz

Aus dem Kirchenvorstand:

- Aus dem Kirchenvorstand ist Dr. Konstanze Jung aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Wir danken ihr für ihr Engagement und für die Zeit, die sie im Kirchenvorstand eingebracht hat. Weiterhin wird sie die Ortsgruppe in Brixen leiten. Darüber freuen wir uns sehr.
- Wir suchen Menschen, die in Zukunft bereit sind, das Amt einer Kirchenvorsteherin oder eines Kirchenvorstehers zu übernehmen. Im nächsten Frühjahr stehen neue Wahlen an. Bewegen Sie in Ihren Herzen, ob diese Aufgabe etwas für Sie wäre, und melden Sie sich gerne. Auskünfte über die Arbeit eines KV erteilen Caroline von Hohenbühel und Frauke Leonhäuser.
- Die Erhardskirche in Brixen bekommt eine neue Orgel. Freundlicherweise stellt Roberto Cavosi eine Rühle – Positivorgel inklusive Pedalklavatur unentgeltlich bis auf Weiteres der Ortsgruppe Brixen zur Verfügung. Herzlichen Dank!



Foto: R. Cavosi

Ein Schatz im Kirchturm

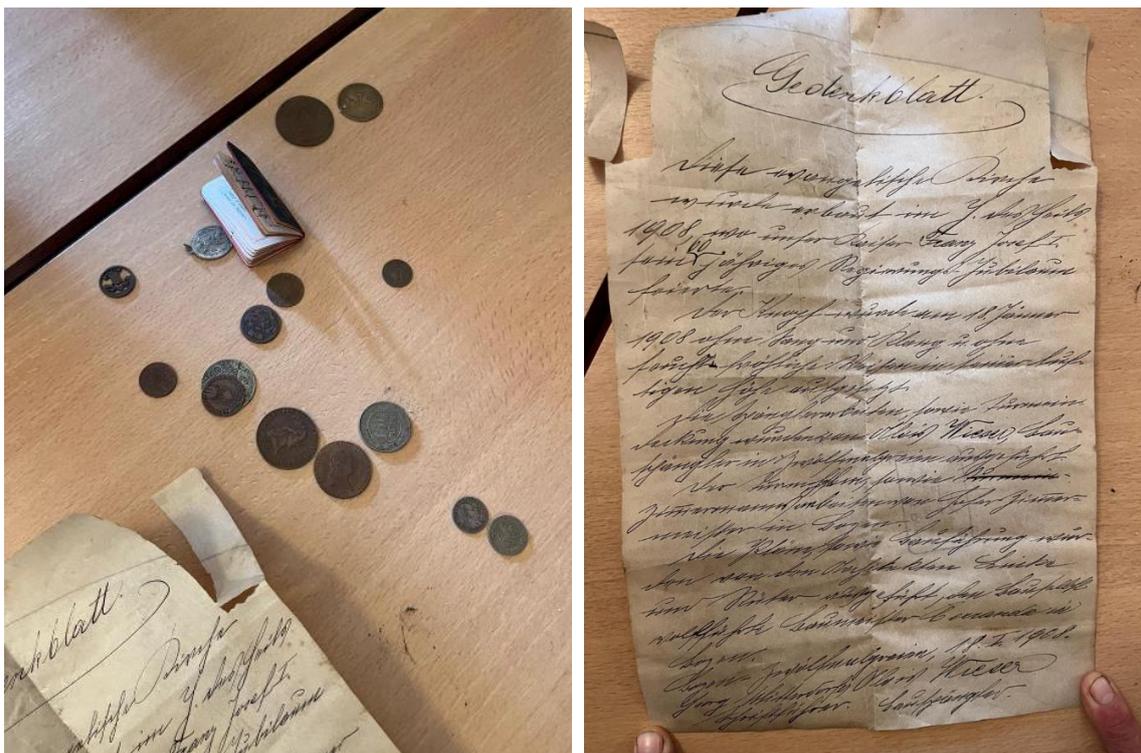
„Sie haben einen Schatz gefunden, sie haben in der Turmspitze einen Schatz gefunden“. Der Schatz war eine kleine Dose aus Kupfer, die im alten Turmknauf, das ist die Kupferkugel unter der Turmspitze und dem Kreuz, entdeckt wurde.

Diese Kugeln gleichen Zeitkapseln, in denen historische Zeugnisse für die Nachwelt hinterlegt werden.

Das trifft auch auf unsere Kirchturmkapsel zu – ganz der Tradition entsprechend. Wir kennen das auch von Grundsteinen, die aber selten wieder zum Vorschein kommen. Das ist eher bei Türmen der Fall. Wenn sie neu eingedeckt werden, werden die Kapseln gefunden. So wie bei uns.

Die geheimnisvolle Kapsel vor Augen, hieß es jetzt erstmal: Öffnen!

Die Kapsel war fest verschweißt. Irgendwann waltete der Schatzmeister seines wahren Amtes und hob - mithilfe einer Eisensäge - den Schatz. Was drinnen war, seht ihr unten. Alles ist dokumentiert, und das Gedenkblatt in gotischer Schrift abgeschrieben:



Fotos: C. von Hohenbühel

Gedenkblatt

Diese evangelische Kirche wurde erbaut im J. des Heils 1908, wo unser Kaiser Franz Josef I. sein 60jährige Regierungs-Jubiläum feierte.

Der Knopf wurde am 18. Jänner 1908 ohne Sang und Klang u. ohne Feuchtfröhliche Weisen in seiner lueftigen Höhe aufgesetzt.

Die Spenglerarbeiten sowie Turmeindeckung wurden von Alois Wieser, Bauspengler in Zwölfmalgreien ausgeführt. Der Turmhelm sowie Zimmermannsarbeiten von Hofer Zimmermeister in Bozen.

Die Pläne sowie Bauführung wurden von den Architekten Lücke (?) und Rüter (?) ausgeführt, den Bau selbst vollführte Baumeister Corranda in Bozen.

Bozen-Zwölfmalgreien 18.I.1908 Georg Mitterdorfer, Schriftführer, Alois Wieser Bauspengler.

Notizen. Bei 3 Grad Kält wurde der Knopf aufgesetzt. Es war ziemlich windig aber doch wars a Höz. 1908 Al. Wieser 18/1.08

Tradition ist es auch, die alte Kapsel samt Inhalt wieder hineinzugeben und diese mit neuen, aktuellen Zeitzugnissen zu ergänzen. Die Behälter (wir hatten den alten für die Gaben aus dem Jahr 1908 und eine neue für den 7. Januar 2025) müssen gut verschlossen sein, damit der Inhalt alle Wetterwidernisse überlebt. Denn es gibt große Temperaturschwankungen unter der Kupferdecke und Bewegungen der Turmspitze. Bei der alten Spitze war auch Wasser eingedrungen. Die Verbindung zwischen der Kupferturmspitze, die über die Kupferkugel bis zum Eisenkreuz führt und vom Blitzableiter gesäumt wird, ist sehr heikel. Unter der Kugel befindet sich eine Art Tülle, die auf die Spitze des Kirchturms aufgesetzt wird. Noch empfindlicher ist die Verbindung von der Kugel zum Eisenkreuz. Das ist echte Handwerkskunst!

Da oben kann nicht geschweißt werden, weil das Schweißwasser gleich wieder Rost verursachen würde und dann Schwachstellen entstünden.

Schließlich ging alles sehr schnell. Kurz vor Weihnachten bekamen wir die Information, die Kapseln müssten bis zum 7. Januar verschlossen sein, weil sonst der Zeitplan durcheinander käme. Der Kirchenvorstand hat sich mit denen, die Zeit hatten, getroffen und besprochen, eine Tageszeitung, ein Protokoll des Kirchenvorstandes aus der Dezembersitzung, eine Beschreibung unsere Kirche, Losungen, Lieder und Münzen hineinzugeben.

Sie wissen alle, es hat noch ein Weilchen gedauert, bis die fertige Kugel wieder ein richtiger Kirchturmknäuf wurde und der Turm fertig war. Und ich bin zuversichtlich, dass die neuen und alten Dinge und Schreiben dort bleiben bis zum Nimmerleinstag. Ein Turm und sein Knäuf für die Ewigkeit.

Caroline von Hohenbühel

Rückblick: Kirchenkindertag Brixen



Foto: K. Jung

Bei schönem Wetter haben wir uns am ersten Samstag im April mit einer kleinen Gruppe aus Bozen aufgemacht, um nach Brixen zum verabredeten Familiengottesdienst und anschließendem Kirchenkindertag nach Brixen zu fahren. Wie schön, dass uns in der Erhardkirche viele weitere größere und kleine Kinder und ihre Eltern erwartet haben und wir einen bewegten und bewegenden Gottesdienst feiern konnten. „Leben aus der Erde“. Wir hörten die Schöpfungsgeschichte, haben unserem Atem nachgespürt, mit unserem ganzen Körper gebetet und viel gesungen. Anschließend ging`s zum Tonröschen, wo uns Iris erwartete, und wir selbst aus Erde/Ton geschöpft bzw. geformt haben.



Fotos: K. Jung

Dabei sind viele kreative Werke entstanden. In direkter Nachbarschaft gab es einen Spielplatz, hier konnten wir wunderbar picknicken und spielen. Brixner und Bozner Kinder und Familien haben sich kennengelernt und gemeinsam einen schönen Tag verbracht. Am 13. September sind dann die Brixner eingeladen, nach Bozen zu kommen.

Frauke Leonhäuser

Ostergottesdienst

An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu. Aus diesem Anlass haben wir in Bozen einen Familiengottesdienst gefeiert. Dieser war von Jung und Alt sehr gut besucht. Gemeinsam mit den Kindern haben wir eine kindgerechte Ostergeschichte mit Klavier, Trommeln, Rasseln, Klanghölzern und Triangeln vertont. Außerdem durften die Kinder beim Schmücken des Altars helfen.



Foto: F. Leonhäuser

Im Anschluss kamen wir im Gemeindesaal bei Kaffee und Kuchen zusammen. Die Kinder durften im Gemeindegarten Ostereier suchen und ein großes mitgebrachtes Schokoladenei miteinander teilen. Aufgrund der großen Menge an Schokolade kamen auch die Erwachsenen zum Zug. Es war ein schönes kleines Fest mit bekannten und neuen Gesichtern.

Elodie Nowikow

Synode der ELKI vom 24.-27.4.2025 in Rom

Wussten sie schon, dass es in der ELKI (Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien) 15 Gemeinden zwischen Südtirol und Sizilien gibt? Insgesamt hat diese Kirche ca. 3700 Mitglieder. Wir gehören neben Mailand und Meran zu den drei größten Gemeinden mit rund 500 Mitgliedern. Für mich als neue Synodale war es erstaunlich, wie viele Angebote und Initiativen diese kleine Kirche anbietet und, wie viele engagierte Menschen es in der Synode gibt, die sich schon seit Jahren oder gar Jahrzehnten auf dieser Ebene in der Kirche einbringen. Das Thema dieses Jahr lautete: „**Gemeinsam die Zukunft der Kirche planen**“.

Das wird bei abnehmenden Mitgliedern und Mitteln nicht einfach. Umso schöner, zu erleben, mit wieviel Hoffnung, Mut und guten Ideen viele dabei sind.

Neben vielen Berichten und der Abnahme des Haushaltsplanes, Bilanzen etc. war die Arbeit in Kleingruppen besonders interessant. Hier ein paar Stichworte aus der AG „Die Zukunft der Gemeinden“, an der viele Bozner Synodale teilgenommen haben:

Wir fragten uns, was das **Herz der Gemeinde** ist, und kamen zu der Antwort: der Glaube und der Heilige Geist. Beides zeigt sich insbesondere im Stiften und im Erleben von Gemeinschaft.

Und wir erinnerten uns, was das Herz der Urgemeinde war:

- Unterschiedliche soziale Gruppen sind zusammengekommen, Hierarchien wurden aufgehoben
- Jed/r wurde so akzeptiert, wie er/sie ist
- Ein diakonischer Auftrag gehörte unmittelbar und selbstverständlich zum Profil einer christlichen Gemeinde.

Das sind weiterhin wichtige Punkte für eine Gemeinde, die in Zukunft wirksam ist und Bestand hat. Zudem schauten wir darauf, wie sich die Menschen in den letzten Jahren verändert haben. Ein starker Individualismus und eine große Heterogenität begegnen uns im gesellschaftlichen Leben.

Symptomatisch für dieses moderne Selbstverständnis ist der Satz einer jungen Frau: „Ich bin auf der Suche nach einem Glauben, der zu mir passt“.

Wir waren der Meinung, Kirche sollte sich den neuen Gegebenheiten und Erwartungen stellen, ohne sich selbst dabei aufzugeben oder zu verlieren. D.h., einen eigenen Standpunkt vertreten und gleichzeitig offen sein für neue Formate und Angebote. Das Bild konzentrischer Kreise, die sich um die Mitte legen und deren Kreislinien durchlässig sind, stand uns als Bild vor Augen.

Als Schatz und Qualität einer zukünftigen Kirche sehen wir die Ökumene. Damit ist sowohl der ökumenische -interkonfessionelle Dialog- als auch der interreligiöse Dialog gemeint.

In Austausch und Dialog können wir uns gegenseitig stärken und gemeinsam eine Stimme im Blick auf Themen der Zeit erheben. Auch das heißt nicht, das jeweils eigene

Profil zu verwässern, sondern zusammen „Der Stadt Bestes zu suchen“ Jer. 29,13. Gelungene Beispiele sind die interreligiös begangenen „Passi di Pace“ in Meran. Oder der Friedensgottesdienst des Gartens der Religionen am 1. Januar in Bozen.

Wir tagten unweit von Petersdom und Petersplatz, wo am Samstag parallel zu unseren Sitzungen Papst Franziskus beerdigt wurde. Zum Abschluss kamen wir zusammen zu einem feierlichen Gottesdienst mit Chor und Orchester in der evangelischen Christuskirche in Rom.

Frauke Leonhäuser



Joanna Voss, Bärbel Gödel, Helga Lott, Caroline von Hohenbühel, Frauke Leonhäuser

Gottesdienste und Veranstaltungen im Überblick

So 18.05.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Gottesdienst
Di 20.05.25	20.00 Uhr	Dom Trento	Ökumenischer Gottesdienst
Fr 23.05.25	18.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Lange Nacht der Kirchen
So 25.05.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Gottesdienst mit Einführung der Prädikantinnen
So 25.05.25	17.00 Uhr	Erhardskirche Brixen	Kinder- und Familiengottesdienst
Fr 30.05.25	19.30 Uhr	Gemeindesaal Bozen	Singende Gemeinde
So 01.06.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Gottesdienst
Di 03.06.25	16.00 Uhr	Gemeindesaal Bozen	Leserunde
Sa 07.06.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Konfissamstag
So 08.06.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Gemeindefest
So 08.06.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Orgelkonzert
Mi 11.06.25	18.00 Uhr	Trento	18 h Andacht bei Annette und Walter Anschließend Zusammensein
So 15.06.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Gottesdienst
So 13.07.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Begegnungsgottesdienst mit Besuch aus Deutschland

Wir brauchen Ihre Hilfe!!!

Patenschaften für die Orgelpfeifen

Wir suchen weiterhin Patenschaften für Orgelpfeifen. Die meisten der 192 Pfeifen warten noch auf eine Patin oder einen Paten. Jede/r erhält eine persönliche Patenschaftsurkunde für die individuell ausgewählte Orgelpfeife. Die Patenschaft eignet sich hervorragend als originelles Geschenk zu Geburtstagen oder anderen besonderen Anlässen.

Die Höhe des Beitrags entscheiden Sie selbst mit Beträgen zwischen € 45.- und € 200.- Kontaktieren Sie bitte unser Pfarrbüro (Kathrin Putzer) für weitere Informationen!

info@chiesa-evangelica.it

Tel: 0471 – 281 293

Wir grüßen Sie herzlich!

Ihre Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Bozen



Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag bis Freitag 10-12:00

Col di Lana Str. 10, 39100 Bozen,

Tel. 0471 281293,

E-mail: info@chiesa-evangelica.it

Kuratorin Caroline von Hohenbühel:

Tel. 345 0209834

hohenbuehel@gmx.com

Pfarrerin Frauke Leonhäuser:

Tel. 320 3269977

leonhaeuser@chiesaluterana.it

Freiwillige Elodie Nowikow:

elodie@schutzhuetten.bz.it

Kontoverbindung:

IBAN IT39Q 0604 51160 2000 00210 0000